

Propagandisten gestellten Vorhaben, politische Standpunkte zu festigen, die Argumentationsfähigkeit der Genossen zu fördern und Einfluß darauf zu nehmen, daß jeder Genosse noch stärker durch sein vorbildliches Wirken auf sein Arbeitskollektiv ausstrahlt. Das geschieht vor allem im sozialistischen Wettbewerb.

Der X. Parteitag stellt ja nachdrücklich fest, daß das entscheidende Kampffeld für das revolutionäre Handeln der Partei und jedes Kommunisten die Wirtschaft ist und bleibt. Unter diesem Gesichtspunkt werten wir im Parteilehrjahr die nach dem X. Parteitag übernommene Verpflichtung unserer Verkehrs- und Tiefbauarbeiter, 3,5 zusätzliche Tagesleistungen zum Plan ohne mehr Material und Rohstoffe zu erwirtschaften, auch als Beitrag, die Arbeiter-und-Bauern-Macht zu stärken und den Frieden zu festigen.

Wenn wir also im Seminar analysieren, woraus sich zusätzliche Anstrengungen für die Sicherung des Friedens ergeben, verständigen wir uns ebenso darüber, wie sich unser Kombinat, jeder Kommunist, jeder Bauarbeiter, jeder Ingenieur den wachsenden Ansprüchen stellt. Dabei bemühe ich mich als Propagandist um den anschaulichen Nachweis: Sozialismus und Frieden sind wesenseins. Die fleißige Arbeit unserer Bauarbeiter macht das Leben der Bürger unserer Stadt reicher und schöner. Nie darf Dresden noch einmal in Trümmern versinken! Das bekräftigen wir mit Wort und Tat.

Aber nicht nur für die Werterhaltung und den Bau neuer Straßen, Wohnungen, Krankenhäuser, Schulen, Betriebs- und Kulturstätten ist der Frieden unbedingte Voraussetzung, sondern für die gesamte auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik der Hauptaufgabe. Schöpferische Arbeit kann nur im Frieden gedeihen und ihre Früchte tragen. Frieden, Stärkung der sozialistischen Gemeinschaft, antiimperialistische Solidarität -

das sind deshalb auch die obersten Anliegen unserer Außenpolitik.

Die Diskussion solcher Zusammenhänge im Parteilehrjahr, das ist meine Erfahrung, hilft beim tieferen Eindringen in die Parteitagsbeschlüsse, in die Grundfragen der Politik der Partei. Die Genossen gewinnen dabei an Überzeugungskraft, können sie doch die objektiven Ursachen für den notwendigen Leistungsanstieg im täglichen politischen Gespräch besser erklären. Das Verständnis, daß zusätzliche Anstrengungen zur Erhaltung des Friedens unerlässlich sind, fördert die Leistungsbereitschaft und prägt den Willen, die im sozialistischen Wettbewerb übernommenen Verpflichtungen unbedingt zu erfüllen.

Leitung und Propagandist beraten

Ein solches Herangehen im Parteilehrjahr setzt ein enges Zusammenwirken von Parteileitung und Propagandist voraus. So habe ich mich auch bei diesem Thema nach der Anleitung in der Bildungsstätte der Stadtbezirksleitung mit meiner Parteileitung verständigt. Es ging um die Auswahl der zu behandelnden Schwerpunkte und um praktische Bezugspunkte zur Arbeit der Betriebsparteiorganisation.

Ein solches Beraten erweist sich gerade für die Auswertung der Dokumente des Parteitages als notwendig. Warum? Das Kollektiv der Parteileitung koordiniert die politische Massenarbeit zur Auswertung des Parteitages. Die gewählte Leitung empfiehlt also, welche Probleme besonders im Parteilehrjahr, welche in der Mitgliederversammlung, in den Schulen der sozialistischen Arbeit oder auf andere Weise zu behandeln sind.

Edith Janke

Propagandist im VEB (B) Verkehrs- und Tiefbaukombinat
Dresden

Leserbriefe

Auf dem Weg der Rationalisierung

In der Direktive des X. Parteitages der SED zum Fünfjahrplan wird festgestellt, daß der Hauptweg zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft die weitere konsequente Intensivierung und Rationalisierung auf der Grundlage von Wissenschaft und Technik ist. Die Erfahrungen unserer LPG Tierproduktion „Vorwärts“ Zinna bestätigen das. Unsere LPG hat keine neuen großen industriemäßigen Produktionsanlagen. Durch Intensivierung und Rationalisierung

wird jedoch die Produktion von Fleisch und Milch für die stabile, sich stetig verbessernde Versorgung der Bevölkerung kontinuierlich gesteigert.

Entsprechend der Hauptproduktionsrichtung hat die LPG in den vergangenen Jahren - wie in der Intensivierungskonzeption vorgesehen - mit der Rationalisierung der Läuferproduktion begonnen. Die Parteiorganisation konzentrierte ihre Führungstätigkeit und politisch-ideologische Arbeit darauf,

daß die Vorhaben vom LPG-Vorstand gut vorbereitet und unter Mitwirkung aller Genossenschaftsmitglieder angepackt wurden. Es geht uns um einen höheren Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, um eine höhere Effektivität der Produktion und um bessere Arbeitsbedingungen für die Genossenschaftsmitglieder.

Nachdem klar war, was rationalisiert werden soll, haben sich die dafür verantwortlichen Leiter gemeinsam mit Meistern der Schweineproduktion in guten Anlagen anderer Betriebe umgesehen. In Zusammenarbeit mit der Werkstatt